

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 3. [1904]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 19. März.

Mein lieber Freund,

Das Verbot des »Reigen« durch die Berliner Staatsanwaltschaft scheint sich nun wohl leider zu bestätigen? Ich bitte Dich, mir mitzutheilen, ob ich Dir in dieser Angelegenheit irgendwie diene. Du weißt, daß nach deutschem Recht, auf jede Confiscation ein Prozeß folgen muß. Es ist also dringend nöthig, daß Du oder Dein Verleger einen tüchtigen Rechtsanwalt ~~zur~~ als Berater nehmt, – womöglich einen, der durch ein Wort politischer Opposition nicht scheut. Beispielsweise würde ich HEINE empfehlen.

Schreibe mir, ob ich irgendwelche Schritte in dieser Angelegenheit für Dich thun kann, – ob Du wünschst, daß irgend Etwas in den Berliner Blättern oder in der N. Fr. Pr. veröffentlicht wird?

Das Verbot richtet hoffentlich keinen großen materiellen Schaden mehr an, – im Gegentheil wird es wohl, wie immer solche Verbote, auf das Buch erst recht aufmerksam machen.

Viele herzliche Grüße!

Dein

Paul Goldm

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3174.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »[1]904« vermerkt

<sup>4</sup> *Verbot des »Reigen«*] Am 16.3.1904 wurde die 1903 im Wiener Verlag erschienene *Buchausgabe des Reigen* in Deutschland durch die *Berliner Staatsanwaltschaft* konfisziert. Kurz darauf folgte die Ausweitung des Verbots auf Polen.

<sup>10</sup> *Heine*] Siehe zu Heine auch *Der Kampf um den Reigen. Vollständiger Bericht über die sechstägige Verhandlung gegen Direktion und Darsteller des Kleinen Schauspielhauses Berlin*. Herausgegeben und mit einer Einleitung von Wolfgang Heine, Rechtsanwalt, Staatsminister a. D. Berlin: Rowohlt 1922.

<sup>14</sup> *materiellen Schaden*] Das Verbot des *Reigen* hatte tatsächlich den gegenteiligen Effekt – das Buch verkaufte sich gut.

#### Erwähnte Entitäten

Personen: Fritz Freund, Wolfgang Heine

Werke: *Der Kampf um den Reigen. Vollständiger Bericht über die sechstägige Verhandlung gegen Direktion und Darsteller des Kleinen Schauspielhauses Berlin*, Neue Freie Presse, Reigen. Zehn Dialoge

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Deutschland, Polen, Wien

Institutionen: Ernst Rowohlt Verlag, Staatsanwaltschaft Berlin, Wiener Verlag

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 3. [1904]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03441.html> (Stand 27. November 2023)